

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	37 (1964)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	Siegfried Bittel zum 70. Geburtstag = Pour les 70 ans de M. Siegfried Bittel
<b>Autor:</b>	Kämpfen, Werner
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-777866">https://doi.org/10.5169/seals-777866</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VIELFALT DER KUNSTAUSSTELLUNGEN

Einen Ehrenplatz nehmen zurzeit die grossen thematischen Veranstaltungen «Schweizer Kunst im 20.Jahrhundert» im Kunstmuseum und «Meisterwerke aus Schweizer Sammlungen» im Palais de Beaulieu in Lausanne ein, die das Programm der Expo auf bedeutende Art erweitern. Ebenso werden in Lausanne «Montres et Bijoux de Genève» gezeigt. Aus dem Bereich der französischen Schweiz verdient auch die Ausstellung in *La Chaux-de-Fonds*, welche das Schaffen von aus dieser Juragegend stammenden Malern und Bildhauern – von Léopold Robert bis Le Corbusier – veranschaulicht, besondere Beachtung. In der Uhrenstadt *Grenchen* beginnt am 15.Juni die 5. Internationale Triennale für farbige Originalgraphik. Zu Ehren des 175jährigen Bestehens des Basler Kunstvereins wird in der Kunsthalle *Basel* vom 20.Juni an eine «Bilanz der letzten zehn Jahre» dargeboten. *Luzern* wird für die Ausstellung «Paul Klee» einen grossen Besucherstrom erwarten dürfen, wendet sich doch dem Schaffen dieses Malers das besondere Interesse vieler Freunde moderner Kunst zu. Das Museum *Winterthur* zeigt Winterthurer Historien- und Genrebilder des 19.Jahrhunderts, das Museum *Schaffhausen* vom 14.Juni an Werke von Emil Kiess.

## KOSTBARE GLASGEMÄLDE IM SCHLOSS LENZBURG

Die monumentalste Buraganlage des Kantons Aargau, das *Schloss Lenzburg*, kann den bedeutenden Zyklus kunst- und kulturgeschichtlicher Ausstellungen, den die Kantonale Historische Sammlung des Aargaus hier unternommen hat, dies Jahr weiterführen mit der Darbietung mittelalterlicher Glasgemälde aus der vielbesuchten Klosterkirche Königsfelden, aus der wenig bekannten Kirche auf dem Staufberg und aus der Stadt Zofingen. Die Nahbetrachtung dieser Kostbarkeiten wird für alle Freunde gotischer Glasmalerei ein besonderer Genuss sein.

## DIE SAISON DER FREILICHTSPIELE BEGINNT

Dass Shakespeare in diesem Jubiläumsjahr auch in Freilichtspielen zu Worte kommen soll, hat sich beispielsweise Spiez am Thunersee auf sein Sommerprogramm geschrieben, das vom 15.Juni bis 12.Juli im Schlosshof das Drama «Der Sturm» zur Aufführung bringt. Shakespeare-Feiern sind – nebenbei bemerkt – im ganzen Lande herum an der Jahresordnung. So ehrt am 16.Juni Basel den Stratforder Meister in einer besondern Feier im Musiksaal, und auch das Goetheanum in Dornach hat Shakespeares «Sturm» in seinen Sommerplan aufgenommen (28.Juni, 12., 19.Juli usw.). Wie übrigens auch das Zürcher Schauspielhaus, das im Rahmen der Internationalen Juni-Festwochen mit einem Zyklus «Shakespeare in vier Sprachen» vom 6.Juni bis 4.Juli des grossen Jubilars gedenkt. Doch zurück zu den Freilichtspielen. In hübscher Art weiss die aargauische Bäderstadt Baden, die ihre am 1.Juli beginnende sommerliche Theatersaison wiederum den Kräften des St.-Galler Stadttheaters anvertraut, die reizvolle Lage ihres Theaters im Kurpark auszuwerten, indem dieser bei schönem Wetter zum Schauplatz von Freilichtaufführungen werden soll. In Basel ist am 18. und 20.Juni die Spielgruppe «The Gay Beggars» im Hof des «Blauen Hauses» an der Martinigasse zu Gast, und im benachbarten St.Jakob an der Birs erlebt zwischen dem 15. und 30.Juni Franz Lehárs Operette «Das Land des Lächelns» eine Folge von Aufführungen unter freiem Himmel. Mit der Darstellung von Niklaus Manuels Freilichtspiel «Der Berner Totentanz» vor dem Münster in Bern führt die Bundesstadt in den Tagen vom 26.Juni bis 10.Juli eine Tradition fort, die man sich ebensowenig aus dem Sommerprogramm wegdenken mag wie die Tell-Spiele in Interlaken, die dieses Jahr Mitte Juli wiederum ihren Anfang nehmen.

## DER SEE ALS FESTLICHER PLAYGROUND

Der Reigen sommerlicher Seenachtfeste wird dieses Jahr am Bodensee eröffnet, wo am Samstag, dem 20.Juni, der Seespiegel von Romanshorn im Illuminationszauber des traditionellen Festes erglänzen wird. Nach zweijährigem Unterbruch wird nun auch Luzern sein reichgestaltetes Seenachtfest wieder durchführen, nachdem es letztes Jahr seinen Termin in freundigenössischer Solidarität den Zürchern abgetreten hat. Es findet am 27.Juni (evtl. 4.Juli) statt.

## SIEGFRIED BITTEL ZUM 70. GEBURTSTAG

An Pfingsten hat Siegfried Bittel seinen 70.Geburtstag gefeiert, der Gründer dieser Reisezeitschrift und Direktor der Schweizerischen Verkehrscentrale in den Jahren 1933 bis 1960. Im Dienst der Bundesbahnen rief Siegfried Bittel Anno 1927 die offizielle touristische Revue ins Leben und baute sie als Leiter der nationalen Werbeorganisation des Fremdenverkehrs mit seinen Redaktoren Franz Bäschlin, Erich Schwabe und seit 1952 Hans Kasser zum Mentor aller am Tourismus interessierten Kreise aus. Ein Augenmensch, erkannte er frühzeitig den Wert der Bildersprache in einer immer rascheliger werdenden Zeit; er suchte die lebendige Reportage und verband sie mit der sachlichen Darstellung der landschaftlichen und kulturellen Erscheinungen unserer so vielgestaltigen Schweiz, die um 1930 auch ihre photographische Avantgarde hatte. Mitglieder des Werkbundes wurden ihm bald künstlerische Berater, Herbert Matter, Alois Carigiet freie Mitarbeiter. Durch eine solche Zusammenarbeit mit frischen Kräften erhielt die Landeswerbung ein persönliches Gesicht, das Fundament, auf dem sie weiterbaut. Dankbar gedenken wir dieser Leistungen und schliessen uns dem Zug der Gratulanten an. *Werner Kämpfen*

## POUR LES 70 ANS DE M. SIEGFRIED BITTEL

Le fondateur de la revue «Suisse» et directeur de l'ONST de 1933 à 1960, M. Siegfried Bittel, a fêté à Pentecôte son 70<sup>e</sup> anniversaire. M. Siegfried Bittel était au service des Chemins de fer fédéraux lorsqu'il créa, en 1927, la revue officielle du tourisme dont il fit, en tant que chef de l'organisation nationale de propagande touristique et avec le concours de ses rédacteurs Franz Bäschlin, Erich Schwabe et, depuis 1952, Hans Kasser, le mentor de tous les milieux intéressés au tourisme. Son œil sûr a su discerner à temps l'importance que le langage de l'image devait prendre dans une époque vouée de plus en plus à la rapidité; il rechercha le reportage vivant qu'il intégra aux multiples aspects du paysage et des manifestations culturelles de notre pays, qui, en 1930 déjà, était à l'avant-garde de la photographie. Il bénéficia, très rapidement, des conseils artistiques de membres de «L'Œuvre» et put compter parmi ses collaborateurs des artistes comme Herbert Matter et Alois Carigiet. L'apport de ces forces fraîches donna de nouvelles bases à la propagande sur le plan national qui inspire l'activité de l'ONST. Nous nous souvenons avec reconnaissance des services que M. Bittel a rendus à notre cause et nous lui adressons nos félicitations et nos vœux.

*Werner Kämpfen*

## AUS DEM BERNBIET

Im *Schloss Jegenstorf* bei Bern, einem wundervollen Schlossmuseum, werden in diesem Sommer als Sonderschau «Bündner Kostbarkeiten» gezeigt. – Eine «Zähringer-Baudokumentation» wird in der *Zähringer-Stadt Thun* die Gründertaten dieses mittelalterlichen Geschlechtes illustrieren, dem eine Reihe von Schweizer Städten ihren Ursprung verdanken. Ein gutes Stück Kulturgeschichte der Schweiz findet hier seine anschauliche Darstellung.

## EIN BERNISCHES STADTJUBILÄUM

Die Berner-Oberländer Stadt Thun feiert ein Jubiläum. Denn 700 Jahre sind es her, dass die Gräfin Elisabeth von Kyburg der Stadt eine Handfeste gegeben hat, in der die Rechte der Stadt niedergelegt waren. Dieses Ereignisses soll in diesem Sommer gebührend gedacht werden, und zwar sowohl durch eine Ausstellung «Zähringer-Baudokumentation» im Schloss Thun als auch durch je eine Ausstellung «Thuner Kunst in früheren Zeiten» im Schloss Schadau und «Thuner Kunst im 20.Jahrhundert» im Thunerhof. Diese drei Ausstellungen dauern vom Juni bis September. Ferner werden im August und September Aufführungen eines historisch abgestimmten Festspiels stattfinden. Den offiziellen Auftakt des Thuner Jubiläumsommers bildet am 12.Juni die festliche Eröffnung des umgebauten Thuner Rathauses. Dieser erneuerte Repräsentationsbau wird zweifellos als eine Sehenswürdigkeit der Stadt seine Anziehungskraft ausüben. Als munterer Abschluss ist am 28.August ein Kinderfest, am 30.August ein allgemeines Volksfest geplant. Überdies darf auch das Ausschiessen vom 27. bis 29.September als Ausklang des Thuner Stadtjubiläums gelten.